

[Erklärung des Präsidenten des All-Ukrainischen Jüdischen Kongresses zur Situation in der Ukraine](#)

25.02.2014

Der Präsident des All-Ukrainischen Jüdischen Kongresses (WJC) und Co-Vorsitzende des Europäisch-jüdischen Parlaments (EJP) Wadym Rabynowytch hat in den Medien eine Erklärung zu den neuesten Entwicklungen und der Situation in der Ukraine veröffentlicht.

Der Präsident des All-Ukrainischen Jüdischen Kongresses (WJC) und Co-Vorsitzende des Europäisch-jüdischen Parlaments (EJP) Wadym Rabynowytch hat in den Medien eine Erklärung zu den neuesten Entwicklungen und der Situation in der Ukraine veröffentlicht.

Hier der vollständige Wortlaut:

„ERKLÄRUNG

des Präsidenten des All-Ukrainischen Jüdischen Kongresses (WJC) und Co-Vorsitzenden des Europäisch-jüdischen Parlaments (EJP), Wadym Rabynowytch

Ich habe mich während der Geschehnisse in der Ukraine unmittelbar in Kiew aufgehalten und mit eigenen Augen, das heißt weder am Fernsehapparat, noch anhand anderer Medien, die Situation verfolgt.

Die Vereinigten Jüdischen Gemeinden der Ukraine und der Ukrainische Jüdische Kongress standen die ganze Zeit über in ständigem Kontakt mit den jüdischen Gemeinden in der gesamten Ukraine und den Rechtsschutzorganen und beobachteten und analysierten die Situation.

Insgesamt kann die Situation in Bezug auf die jüdische Gemeinschaft in der Ukraine als tolerant und friedlich bezeichnet werden, es kam zu keinen massenhaften Ausbrüchen und zu keiner Verschlimmerung des Antisemitismus in der Ukraine.

Vor einigen Wochen waren Übergriffe auf Gemeindemitglieder nahe der Synagoge im Kiewer Stadtteil Podil bekannt geworden. In diesen Fällen wird ermittelt, die Rechtsschutzorgane haben ein Strafverfahren eingeleitet, den Untersuchungsbehörden liegt Videomaterial vor. Es besteht die Gewissheit, dass die Ermittlungen zu Ende geführt werden.

In der Nacht zum 24. Februar warfen Unbekannte einen Molotow-Cocktail an die Fassade der Synagoge in Saporischschja. Ich sprach direkt mit dem Rabbiner von Saporischschja und dem Leiter der dortigen Gemeinde: Der Vorfall hinterließ zum Glück keinerlei ernsthafte Folgen oder Schäden, es wird alles instand gesetzt werden. Die Rechtsschutzbehörden befassen sich ernsthaft mit dem Fall, ein Strafverfahren ist eingeleitet, es existiert Videoüberwachungsmaterial.

Ich sprach persönlich mit den Führern einer ganzen Reihe sich selbst als radikal bezeichnenden Gruppen, welche mir versicherten, dass antisemitische Aktionen weder geplant waren, noch geplant werden. Sie hoben außerdem besonders hervor, dass derartigen Erscheinungen in ihren Verbänden schonungslos entgegengewirkt wird.

Ich möchte noch einmal wiederholen: Selbst in der schwierigen Zeit des zivilen Widerstands entbehren Behauptungen über schwere Fälle von Antisemitismus in der Ukraine jeglicher Grundlage!

Deshalb wehre ich mich kategorisch gegen die in einer Reihe ausländischer Medien erschienen, der Realität nicht entsprechenden Berichte von massenhaftem Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in der Ukraine!

Die Verschärfung der Situation im Hinblick auf dieses Problem ist provokatorisch und einem friedlichen Leben der jüdischen Gemeinde in der Ukraine in keiner Weise dienlich.

Gemeinsam mit allen Menschen in der Ukraine wird sich die jüdische Gemeinschaft am Aufbau eines demokratischen Staates beteiligen und sich in den Dienst für die Erneuerung und das Gedeihen des Landes stellen.“

24. Februar 2014 // **Wadym Rabynewytsch**

Quelle: MigNews.com.ua

Übersetzer: [Thomas Meyer](#) — Wörter: 450

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.